

Als W. Wattenbach den Codex Remensis 1043 (743)¹ benutzte, machte er mich auf eine darin befindliche Briefsammlung aufmerksam und forderte mich auf, sie zu untersuchen. Die Sammlung verdient eine eingehende Betrachtung, da sie neben zahlreichen Schreiben rein privaten Inhalts Stücke mit allerlei merkwürdigen Nachrichten zur Geschichte Kaiser Friedrichs II. und seiner Zeit enthält. Sie nimmt in dem Codex fol. 31—49 ein und ist geschrieben in 2 Columnen von einer Hand des 13. Jahrhunderts, derselben, welche sich vorher und nachher zeigt. Die einleitenden Capitel mit einigen dürftigen, zusammenhangslosen Anweisungen zur Kunst des Briefschreibens lassen erkennen, dass wir es mit einer Summa dictaminis zu thun haben. Ich bemerke hier einstweilen, dass unsere Sammlung in Süditalien entstanden, kurz nach 1251 nach Frankreich gebracht und dort um einige Schreiben vermehrt ist, die in der Mitte eingeschoben sind. Die Begründung dieses Satzes und einen eingehenderen Bericht behalte ich mir für später vor.

Hier soll zunächst nur eine Gruppe von Schreiben behandelt werden, n. 81—95² auf fol. 42—43. Diese Schreiben erregen dadurch ein besonderes Interesse, dass sie eine Anzahl bisher völlig unbekannter Angaben über die Friedensverhandlungen zwischen Gregor IX. und Friedrich II. vom Herbst 1229 bis zum Frühjahr 1230 bringen. Noch reicher sind sie an Andeutungen über Dinge, welche nicht ausgesprochen sind; doch glaube ich dieselben nach wiederholter Betrachtung enträthseln zu können. Ich werde zunächst die Schreiben selbst abdrucken, dann durch eine Prüfung ihres Inhalts festzustellen suchen, ob sie echt oder erdichtet sind.

Der Text der Schreiben ist in trauriger Verfassung, und ich habe wenig daran geändert. Andere Stücke unserer Sammlung gestatten die Thätigkeit des Schreibers an der Hand von Drucken zu controlieren, und da zeigt sich, dass derselbe eine anscheinend schlecht lesbare Vorlage ohne Kenntniss und ohne Sorgfalt copiert hat. Er hat nicht nur einzelne Wörter, sondern selbst ganze Zeilen ausgelassen.

1) Vgl. Bd. XVII, 351. 2) Die Nummern sind von mir hinzugefügt worden.